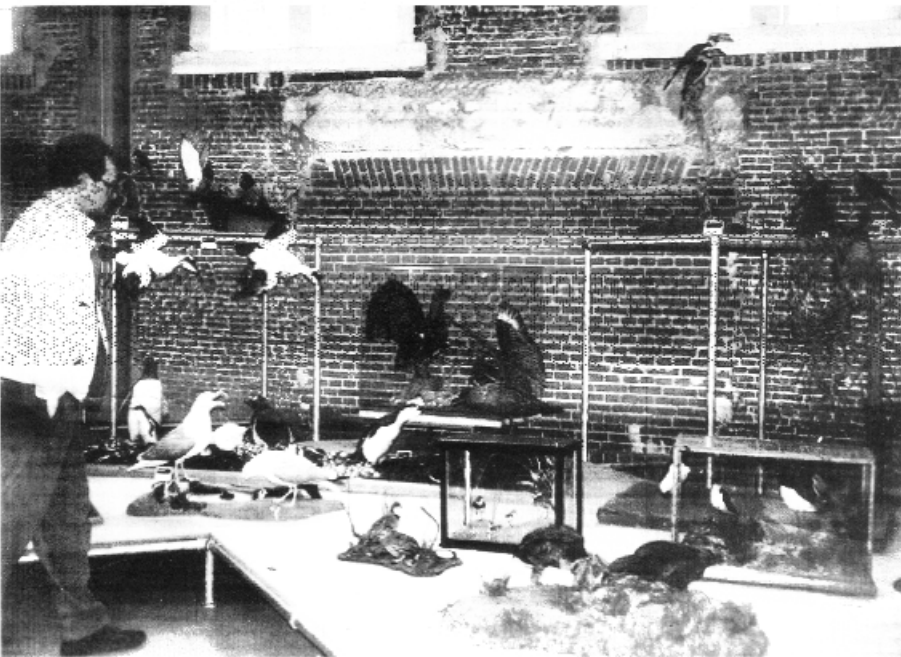


Bericht in der "Trail und Safari" von 1991

Deutscher Präparator international ausgezeichnet

Beim 1. europäischen Präparatorenwettbewerb, der vom 11. bis zum 26. April in Leiden, Holland abgehalten wurde, konnte sich die Jagdwerkstatt H.P. Schlumpp erfreulich gut darstellen.



Im neu eröffneten Museum "Pesthuis" hatten mehr als 150 Präparatoren aus ganz Europa ausgestellt. Zumeist waren es Museumspräparatoren, die sich mit 340 Exponaten um Preise, Ruhm und Ehre bewarben.

Unterteilt war der Wettbewerb in verschiedene Kategorien. Ausgestellt und bewertet wurde in folgenden Gruppen: Kleine und große Säugetiere, kleine und große Vögel, Fische, Reptilien, Biologische Gruppen, Trophäen (Kopf-Schulter Montagen) und Skelette.

Hauptbedingung war jedoch: Alle Präparate mußten gänzlich selbst hergestellt werden, was bedeutet, daß die vielgesehenen kommerziellen und sich so ähnelnden Kunststoff-Formen, mit denen ja besonders

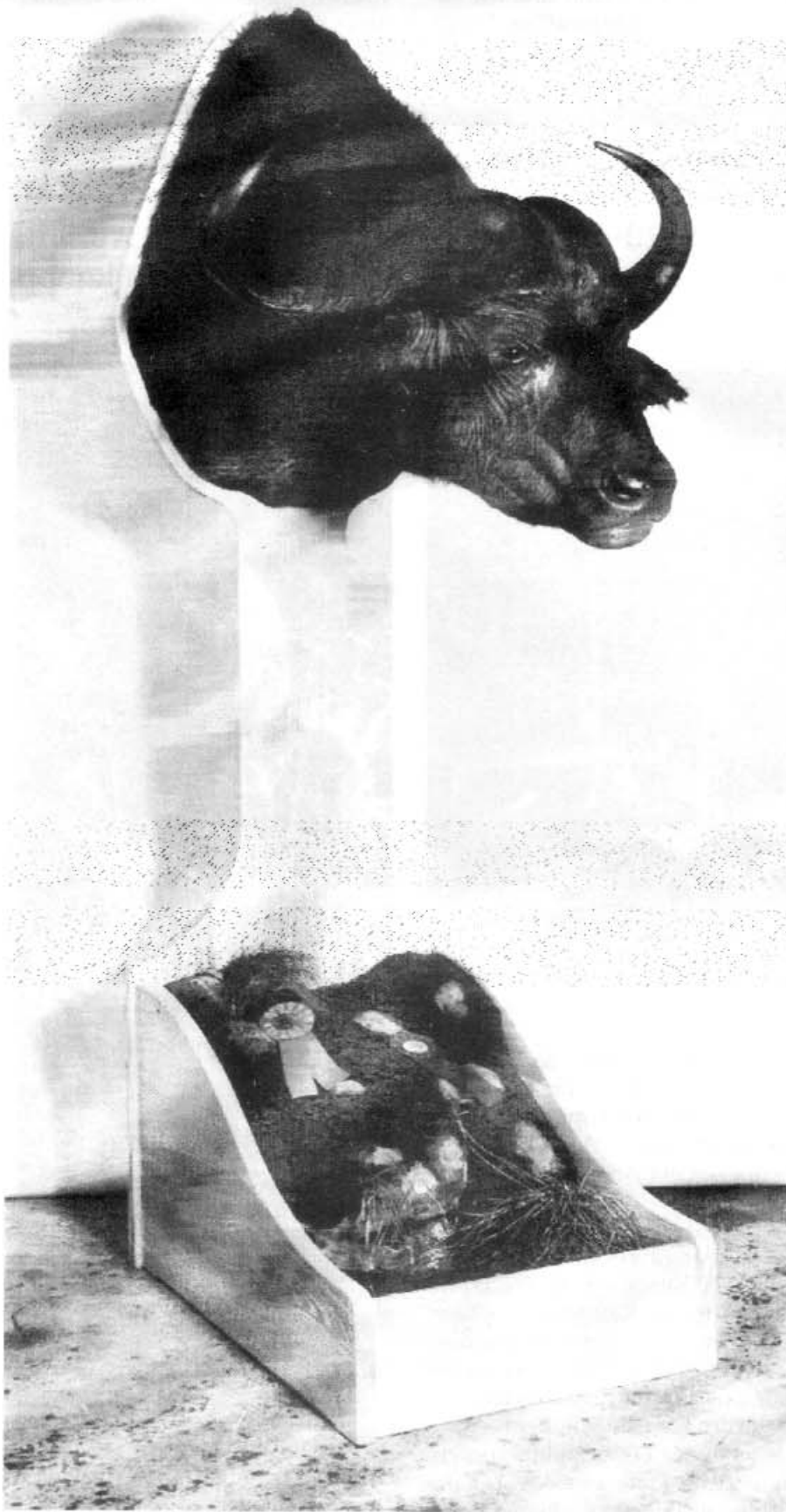
Trophäenpräparatoren so gerne arbeiten, nicht zu Verwendung kommen durften.

12 Richter urteilten nach folgenden drei Kriterien. Im Einzelnen wurden unter die Lupe genommen: Die handwerkliche Ausführung, die Richtigkeit der Anatomie, sowie die Kreativität in der Gesamtdarstellung.

Die Jagdwerkstätten H.P. Schlumpp hatten sich mit Trägerpräparaten in der Kategorie Trophäen beworben, und erreichten mit dem Präparat Kaffernbüffel (*Syncerus caffer*) den dritten Preis. Noch weiter nach vorn kam die Schultermontage des Situnga (*Tragelaphus spekei*). Sie erzielte Platz zwei, wobei die Richter allein bemängelten, daß die Präparate nicht frei an der Wand,



Die ausgezeichnete Situnga-Präparation



Der prämierte Büffel auf seinem "Treppehen".

Detail - Augen/Ohr-Partie
- Frontalblick

sondern auf Podest mit Schild montiert worden. Die Detailtreue der Exponate begeisterte ebenso, wie die manchmal stürmische Fantasie der Präparatoren erstaunen erregte. Viel Aufmerksamkeit erregte die Fantasiegruppe "Bison-schultert-Indianerpony - mit - abstürzenden- -Indianer". Aber es gab auch viel Informatives zu sehen. So hatten die ca. 40 000 Besucher an allen Tagen Gelegenheit, holländischen Museumspräparatoren bei der Arbeit zuzusehen. Videovorführungen und andere Aktionen halfen das Wissen um Präparation und Präparationsqualität zu vertiefen. Insgesamt bleibt festzuhalten, daß der niederländische Verband ein ausgezeichnetes Ereignis organisiert hatte.

